

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

N^o. 71.

Mittwoch, den 3. September

1851.

Tagesnachrichten.

Preußen. Den 15. October wird der Postcongrès in Berlin zusammentreten. Vom 1. Septbr. an ist auch Württemberg beigetreten; außerdem soll nicht nur Hoffnung sein, daß Frankreich sein Briefporto dem des Postvereins gleichsetzen und auf eine nähere Verbindung eingehen wird, sondern es soll dieß auch bei einigen andern Staaten Europas der Fall sein. — Wie man in Berlin wissen will, soll nächstens ein Verbot von Bundeswegen ausgehen, daß von den Verhandlungen des Bundestags nichts mitgetheilt werden darf, woraus hervorzugehen scheint, daß der Bundestag etwas zu beschließen gedenkt, was mitzutheilen von Interesse ist. — Die Huldigungsfeierlichkeiten in Hohenzollern sind nach Programm mit Illumination, Fackelzug &c. beendet worden. — Der deutsch-katholischen Gemeinde zu Berlin ist nicht nur das bisherige Local, sondern auch die Erlaubniß zur Sammlung für Herstellung eines neuen verweigert worden. — Auf ein freundliches Einladungsschreiben des Königs werden die katholischen Piusvereine in Berlin ihre Versammlung halten. — In Tilsit fand der Magistrat und Bürgermeister für gut, den neuen Regierungspräsidenten bei seiner Ankunft gänzlich zu ignoriren. In Folge davon gab es Variationen auf das Thema von schlechtem Geiste &c., und wiederum in Folge hiervon eine abendliche Katzenmusik.

Baiern. Hier ist befohlen worden, daß die in der jüngsten Zeit versteigerten Militärpferde sofort mittels Wiederankauf zu ersetzen sind.

Baden. Der Schlossermeister Sönker in Raßstatt ist „wegen der in dem Aufhängen (in seinem Zimmer) revolutionärer Bildnisse liegenden Gefährdung der Ordnung“ zu drei Monaten Kriegsgefängenschaft verurtheilt worden. — Der jetzt sehr gedeihende Gustav-Adolph-Verein hat im letzten Jahre 80,000 Gulden Einnahme gehabt.

Kurhessen. Das kriegsgerichtliche Verfahren hat hier immer noch seinen Fortgang. — Der Chef des Generalstabs, v. Helmschwert, und der Chef der Gendarmerie, Oberstleutnant Stähle, sind neuerdings um ihren Abschied eingekommen, da sie bei Hassenpflug wegen zu großer Milde in Ungnade gefallen sind.

Gotha. Der Oberfeuerwerker Stinte, welchem die Eroberung der Gession und der Untergang des

Christian zum großen Theil zu verdanken ist, ward als Portepfeeführer vom Herzog angestellt.

Altenburg. Hier ward der sehr zahlreiche Frauenverein aufgelöst, weil er sich mit Unterstützung politischer Flüchtlinge beschäftigt hatte.

Schleswig-Holstein. Es ist beschlossen, daß die österreichische Occupation Holsteins so lange dauern wird, bis die vollständige Reorganisation des Landes vollendet ist, und zwar auf Kosten Dänemarks und des deutschen Bundes. — Der dänische Oberst Gerlach ist des Commandos in Angeln enthoben worden, weil er sich gegen die Deutschen zu gerecht bewiesen hatte.

Luxemburg. Die hiesige Bundesgarnison hat Befehl erhalten, die Ober- und Unterkinnbärte abzulegen.

Frankfurt. Vom Bundestage verlautet, daß man übereinkommen werde, ferner statt 2 Procent nur 1 Procent der Bevölkerung als Grundlage des Bundesheeres anzunehmen.

Oesterreich. Durch ein kaiserliches Patent vom 22. August wird die Nationalgarde im ganzen Reiche aufgehoben und die Reorganisation von Bürger- und Schützengilden bewilligt. — In Innsbruck haben die Jesuiten ihr ehemaliges Convictgebäude für 66,000 fl. wieder zurückgekauft. — Aus Ungarn wird berichtet, daß ein großer Theil der Bevölkerung in Epheu, Steinklee, Rübenblättern &c. ein Surrogat für den vertheuerten Tabak sucht. — Der Kaiser hat befohlen, daß die Minister in Zukunft nur ihm und keiner andern politischen Autorität mehr verantwortlich sein sollen. Desgleichen soll das Ministerium jetzt in Berathung ziehen, ob die jetzige Verfassung fortdauern könne und wie sie zu Gunsten des monarchisch-einheitlichen Princips abzuändern sei. — Die Zeitungen bringen das gewöhnliche Stockprügelverzeichnis von voriger Woche im Betrage von 166 Stück. — Radezky wäre in Folge eines Achsenbruches auf der Eisenbahn nach Verona beinahe verunglückt.

Belgien. In Tournai ward der Bruder des hingerichteten Grafen v. Bocarmé mit 478 gegen 5 Stimmen wieder zum Mitgliede der Repräsentantenkammer gewählt.

Italien. In Rom haben jetzt die Unzufriedenen eine neue Taktik erwählt; an die Stelle des Dolches ist der ungefährlichere Stock getreten. Kein Geistlicher kann sich mehr bei Abend auf den

Straßen sehen lassen, ohne Gefahr zu laufen, mit diesem in Berührung zu kommen, und selbst der Monsignor Marzolini, ein von den modenesischen Bischöfen abgesandeter Prälat, machte dessen unangenehme Bekanntschaft, als er Abends das österreichische Gesandtschaftshôtel verließ, in so hohem Grade, daß er lebensgefährlich darniederliegt. — Der Astronom De Gasparis in Neapel hat einen neuen Planeten entdeckt, welches seit 1801 der funfzehnte ist. — Die Traubenkrankheit verbreitet sich leider immer weiter. Man hat sie **Odium Tokeri** genannt, nach einem Gärtner Toker, der sie zuerst beschrieb. — In Neapel will kein Advocat mehr eine Vertheidigung politisch Angeklagter übernehmen, da dieß so viel heißt, als den Kerker riskiren.

Frankreich. Eine Note der englischen Regierung soll auf den großen Ankauf von Waffen und die übrigen bedeutenden Rüstungen Rußlands aufmerksam machen. — Eine kleine Schrift, welche 1829 schon im Umlauf war, wird jetzt sehr verbreitet, wonach Louis Philipp ein vertauschtes Kind und eigentlich der Sohn eines italienischen Gefängnißwärters Chiappini gewesen sein soll. Die Beweise sollen ziemlich geschickt geführt sein. — Einige Journale, vorzüglich der „Univers“, ziehen sehr heftig gegen den Protestantismus los. Jede protestantische Lehre sei eine revolutionäre und deshalb durch Kerker und andere Gewalt zu unterdrücken. Nur Katholicismus und Legitimusismus sei das wahre Heil in Kirche und Staat, und es sei sehr schade, daß Luther nicht verbrannt und der heilige Krieg gegen die Ketzer noch nicht von einem Fürsten unternommen worden sei. Vor diesen hohlen Declamationen braucht nun allerdings Niemandem zu bangen, aber doch ist die Aufmerksamkeit auf das jezige Gebahren der Ultramontanen und Jesuiten zu lenken, welche leider selbst von protestantischen Fürsten auf alle Art unterstützt werden.

England. Den 11. October wird die Ausstellung definitiv geschlossen werden. — Die Engländer scheinen in ihren Betten Unglück zu haben. Wie im Schachturnier haben sie auch in der Wettfahrt der Sachtschiffe verloren, indem die amerikanische Sacht „Amerika“ das beste englische Schiff noch um 6 Meilen überholte. Dasselbe ist nach einer ganz neuen Construction gebaut. — Auch hat der Amerikaner Hobbs das nicht zu eröffnende Schloß des Engländers Brahma geöffnet und 100 Pfund Sterl. dabei gewonnen. — Ein sehr interessantes Bett mit Uhr findet sich jetzt für Langschläfer in der Ausstellung; es fällt nämlich zur auf der Uhr bestimmten Stunde auseinander.

Rußland. Der Dniester hat ebenfalls ungeheure Ueberschwemmungen verursacht und riß unter Anderm ein ganzes Dorf mit einem Eisenhammer weg, wobei 130 Menschen umkamen.

Griechenland. Die Räuberbanden haben sich förmlich militärisch organisirt und sich in die Provinzen vertheilt. Zugleich treiben die Seeräuber

mit allem Fleiße ihr Geschäft und nehmen, wo sie landen, Alles mit, selbst Mädchen und Frauen mit Ausnahme der alten. β.

Bekanntmachung.

Auf die Requisition des Königlichen Justizamts zu Hain sollen die zu der Concurssmasse des Hufschmidts Johann Sigismund Klinger zu Geißlitz gehörigen, der hiesigen Gerichtsbarkeit unterworfenen Feldgrundstücke unter Nr. 214 und 294 des Geißlitzer Flurbuchs, welche ortsgerechtlich auf 130 Thaler und beziehentlich 230 Thaler gewürdet worden sind, und deren nähere Beschreibung der in der Schenke zu Benz aushängenden Bekanntmachung beigelegt ist,

den 17. September d. J.

nothwendiger Weise öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Alle Diejenigen, welche auf diese Grundstücke zu bieten gesonnen sind, werden daher hiermit aufgefordert, an diesem Tage Vormittags an Gerichtsstelle zu Dallwitz zu erscheinen, zum Bieten sich anzumelden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, sodann aber gewärtig zu sein, daß Mittags 12 Uhr mit der Versteigerung der erwähnten Parcellen verfahren werden wird, und Demjenigen, welcher das höchste Gebot gethan und den gesetzlichen Bestimmungen über Zahlung der Erstehungssumme gemäß sich bezeigt haben wird, die erwähnten Grundstücke zugeschlagen werden.

Dallwitz, den 12. Juli 1851.

von der Beeck'sches Gericht.
Gustav Lorenz, B.-Ger.-Dir.

Bekanntmachung.

Von den Ortsgerichten zu Lüttichau soll in dem Erbgericht daselbst

den 28. September d. J.

Nachmittags 3 Uhr gegen gleiche baare Bezahlung eine **Grügemühle** an den Meistbietenden verauctionirt werden und wird dieß andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königsbrück, am 27. August 1851.

Das Königl. Justizamts Kamenz daselbst.
In Stellvertretung
Hartung, Act.

Herzlichen Dank allen unsern Verwandten, geehrten Gönnern, Freunden und Nachbarn, die den Sarg unseres dahingeshiedenen vielgeliebten August so schön mit Blumen schmückten, sowie dem Herrn Archidiaconus Wilisch für die Trostesworte, die wie ein lindernder Balsam in unser verwundetes Herz sich ergossen. Gott der Allgütige bewahre Sie Alle vor gleichen Prüfungen.

Die Familie Schleinitz.

Den 10. September Nachmittags 4 Uhr
Sitzung des landwirthschaftlichen
Bereins zu Rünchritz.

**Wagen-, Pferde- und Geschirr-
Auction.**

Den 6. September 1851 von Vormittags
10 Uhr an werden wegen Geschäftsaufgabe der
Frau verw. Gorisch sen. in deren Wohnung
hinterm Schlosse hier gegen gleich baare Bezah-
lung nachgenannte Gegenstände öffentlich an den
Meistbietenden verkauft, als: ein grüner vier-
sitziger Wagen mit Falousien, auf vier C-Federn,
ein gelber dergleichen ohne Falousien, ein brau-
ner zweisitziger dergleichen, ein Kollwagen auf
Druckfedern zu zehn Personen und ein Küst-
wagen mit Zubehör; ferner zwei noch brauch-
bare Wagenpferde (Wallach-Füchse), drei Schlit-
ten, 3 Paar Pferdegeschirre, 1 Paar Ernteleitern,
Donbreter, Eggen, ein Pflug, Haken, eine Holz-
hebe, eine Winde und allerhand Geschirr, auch
ein Mehlkasten, ein Bettkasten, ein Futterkasten,
sowie alle Stallutensilien.

C. G. Arnold, Auctionator.

Schafvieh-Auction.

Sonntag den 7. September Nachmittags 2 Uhr
sollen auf dem Rittergute Skassa **50 Stück
Schafvieh** meistbietend verkauft werden.

Schaf-Auction in Walda.

Künftigen 7. September von 3 Uhr Nach-
mittags an sollen auf hiesigem Rittergute
32 Stück Merzschafe gegen sofortige baare
Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden ver-
steigert werden.

Diejenigen, welche Forderungen an mich ha-
ben, werden hiermit ersucht, den Betrag am
6. September 1851 Nachmittags bei mir gegen
Quittung in Empfang zu nehmen; Diejenigen
aber, welche mir schulden, wollen den Betrag
bei Vermeidung von Klagen bis zum 5. Septem-
ber 1851 Nachmittags an mich abentrichten.

verw. Gorisch sen.

Zur Beachtung für Landgemeinden.

Wenn unter den Landgemeinden häufig die
irrige Meinung herrscht, daß eine Zusammen-
legung von Grundstücken nur auf förmliche
Provocation und nur durch eine dazu bestellte
Spezialcommission auszuführen und mit vielen
Weiterungen und Kosten verbunden sei, so halte
ich es für meine Pflicht, die Landgemeinden im
Amtsbezirke Großenhain darauf aufmerksam zu
machen, daß Zusammenlegungen von Grund-
stücken auch auf dem Privatwege, lediglich durch
einen von den Betheiligten selbst zu wählenden,

jedoch dazu qualifizirten Feldmesser, ohne
Spezialcommissar, erfolgen, auch die Kosten,
welche auf diese Weise sich sehr niedrig stellen,
in jedem einzelnen Falle mittelst eines Bausch-
quantums von vorn herein festgestellt werden
können, vorausgesetzt, daß die Interessenten
durch einmüthiges Zusammenwirken sich gegen-
seitig die Hände zur gütlichen Regulirung bieten
und nicht durch kleinliches und selbstsüchtiges
Benehmen Differenzen hervorrufen. — Da die
Grundstückenzusammenlegungen eine nothwen-
dige Folge des rastlos fortschreitenden Strebens
nach Erhöhung der landwirthschaftlichen In-
dustrie sind, mithin schon von selbst, auch ohne
gesetzlichen Zwang, vorgenommen werden müs-
sen, wenn nicht die intelligenteren Gemeinden
vor andern einen bedeutenden Vorsprung in
Erzielung des höchstmöglichen Reinertrags ihrer
Grundstücke erlangen sollen, so steht zu erwar-
ten, daß die betreffenden Gemeinden recht bald
zu einer Maasregel verschreiten werden, welche
in ihrem segensbringenden Erfolge unter allen
agrarischen Regulirungen und Fortschrittsbestre-
bungen den ersten Rang einnimmt, wobei es
ihnen jedoch nicht verargt werden kann, wenn
sie sich die mit dieser Maasregel verbundenen
unvermeidlichen Opfer so leicht als möglich zu
machen suchen.

Zu mündlicher näherer Auskunft: und Rath: -
ertheilung bin ich gern bereit.

Dresden, am 31. August 1851.

Drasdo, Deconomiecommissar,
wohnhaft: Bauhner Straße Nr. 30.

Die verwitwete Lohnkutscher Georgi benutz
ihre größeren und kleineren Wagen, welche sie
zur Personenbeförderung nach Pristewitz ge-
braucht, auch zu Leichenfuhren. Wenn nun
etwas Abscheu Erregendes hierin nicht liegt, so
ist es doch nicht Jedem angenehm, in einem
Leichenwagen nach **Pristewitz** befördert zu
werden. Sollte denn nicht ein Wagen, wel-
cher nur zu diesem Zwecke bestimmt würde, in
Großenhain gehalten werden können?

Schießbedürfnisse,

als bestes **Sagd-** und **Scheiben-Pulver,**
Schrot, Zündhütchen etc., empfiehlt billigt
Gustav Aehle.

Lindenplatz.

Im „deutschen Hause“ werden von nun an
Hasen und **Rebhühner** von einem Reviere
zum Verkauf niedergelegt werden, was hiermit
bekannt gemacht wird.

Ein junger Mensch, der als Schriftseher zu
lernen Lust hat, kann unter billigen Bedin-
gungen sofort oder Michaelis d. J. ein Unter-
kommen finden; wo? sagt die Expedition d. Bl.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt

von und nach allen Stationen

Sonntag den 7. September 1851

zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabillets mit allen bis Dienstag den 9. September Abends abgehenden Personenzügen; für den hierunter ebenfalls mitbegriffenen Eilzug früh 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden sind indeß nur Billets erster und zweiter Classe gültig.

Die bisher Abends 7 Uhr stattgefundene Zurückfahrt von Dresden und Leipzig fällt bis auf Weiteres weg.

Leipzig, den 1. September 1851.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Cinert, f. d. Vorsitzenden.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Zur gefälligen Beachtung.

Nachdem ich das Commissions-Lager von einem der achtbarsten Häuser Sachsens in **Weiß-**
Waaren, als glatte und gestickte Ballkleider mit und ohne Falbeln, tambourirte und halb-
gestickte Chemisettes, sowie dergl. in Moll mit und ohne Spitzenbesatz, Kragentücher, Kinder-
Pelertinen, gestickte Kinderhauben, schwarze und weiße Schleier, sowie alle darin einschlagende
Artikel übernommen habe, empfehle ich solches dem geehrten Publicum mit der Versicherung der
billigsten Bedienung zur geneigten Beachtung, und werden Aufträge selbst in den feinsten Gegen-
ständen, die nicht sofort am Lager sind, eben so schnell als billig beschafft.

Moritz Arends am Frauenmarke.

Theater in Großenhain.

Mittwoch den 3. September zum ersten Male:
„Lord Macintosh“.

Senffert.

Ein tafelförmiges **Pianoforte** in gutem Zu-
stande steht zu verkaufen; wo? ist zu erfahren
in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner eiserner
Kanonenofen; von wem? ist in der Expedi-
tion dieses Blattes zu erfahren.

Für meine Buchdruckerei mit Verlags-
Buchhandlung suche ich diese Michaeli ein
Parterre-Logis. **Th. Saffner.**

Eine Oberstube nebst Kammer, verschlossenem
Vorsaal und sonstigen Räumlichkeiten steht von
jetzt an oder zu Michaelis an eine stille Familie
zu vermieten bei

August Schulze am Meißner Thore.

Vor längerer Zeit ist ein brauner **Winter-**
Ueberrock irgendwo liegen gelassen worden.
Der jetzige Inhaber wird ersucht, denselben
gegen eine Belohnung in der Expedition dieses
Blattes abzugeben.

Conversations-Lexikon.

Zehnte, verbesserte und vermehrte Auflage.
Vollständig in 15 Bänden oder 120 Hefen.

In allen Buchhandlungen werden fortwäh-
rend Bestellungen auf diese neue Auflage des
bekannten Werks angenommen und ist das bereits
davon Erschienene daselbst zu erhalten. Monat-
lich erscheinen in der Regel drei Hefte von 6 bis
7 Bogen. Das Heft kostet 5 Ngr. = 4 gGr.
= 18 Kr. Rh. Das Werk wird auch in Bänden
zu 1 $\frac{1}{3}$ Thaler ausgegeben; in einer Pracht-
Ausgabe kostet der Band 3 Thaler.

Leipzig.

F. A. Brockhaus.

In Großenhain bei

Rudolph Bornemann.

Allen Alwins sagt ein herzliches Lebewohl
A. H.

Markt-Preise in Wala

vom 30. August 1851.

Korn	3 thlr. 8 ngr. — pf.	bis 3 thlr. 10 ngr. — pf.
Gerste	2 = 20 = — =	2 = 22 = — =
Hafer	1 = 25 = — =	1 = 28 = — =
Heidekorn	2 = 4 = — =	2 = 6 = — =
Butter, } à Kanne	— = 11 = 2 =	— = 12 = — =